

INNOspace Masters - Ideen für die nächste Raumfahrtgeneration (Folge 6)



Der INNOspace Masters ist ein Innovationswettbewerb des DLR Raumfahrtmanagements zur Förderung innovativer Transferprojekte zwischen der Raumfahrt und anderen Branchen der Raumfahrt. Er wird zusammen mit den Kooperationspartnern Airbus, OHB und den deutschen ESA BICs (ESA Business Incubation Centre) durchgeführt.

Kontakt: Dr. Franziska Zeitler, DLR Raumfahrtmanagement: E-Mail: franziska.zeitler@dlr.de, www.innospace-masters.de

Der INNOspace Masters adressiert weltweit KMUs, Start-ups, Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Insgesamt reichten in der Wettbewerbsrunde 2018/19 253 Teilnehmer aus 17 verschiedenen Ländern 98 Ideen ein. In der 4. Runde des INNOspace Masters wurden neue Technologien und Konzepte für die oder aus der Raumfahrtindustrie gesucht mit dem Ziel, innovative Lösungsansätze mit Raumfahrtbezug zu identifizieren.

Zahlreiche Netzwerkpartner

Neben den oben aufgeführten Kooperationspartnern gibt es auch zahlreiche Netzwerkakteure (<https://www.innospace-masters.de/partner/>).

Die Idee des Netzwerks ist es, den Teilnehmern und Interessenten des INNOspace Masters interessante Player innerhalb und außerhalb der Raumfahrtbranche vorzustellen. Diese Übersicht ist ein weiteres Tool, mit dem die Ziele des INNOspace Masters erreicht

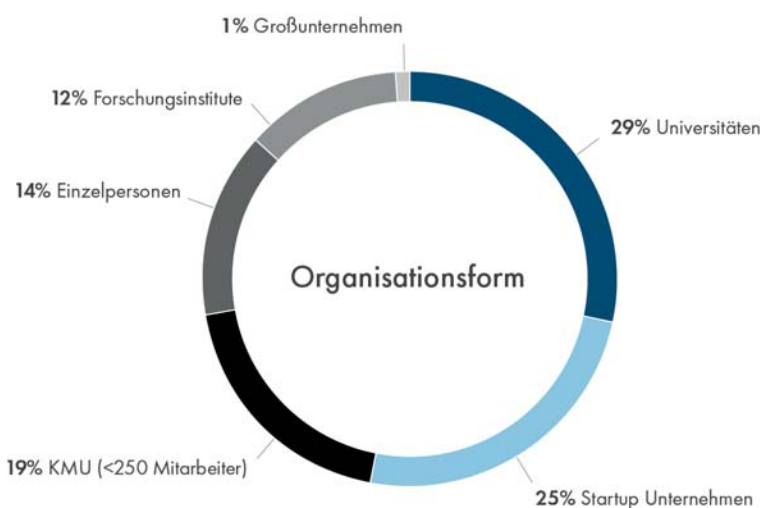
werden. Auf diesem Wege soll zusätzlich eine Vernetzung zwischen der Raumfahrt und anderen Branchen vorangetrieben werden. Vor, während und nach der Einreichung ihrer Spin-in- und Spin-off-Ideen, dies ist der Fokus des Wettbewerbs, können die Teilnehmer so an neue Partner herantreten und potenzielle Kooperationsmöglichkeiten identifizieren. Die Partner des Netzwerks nehmen keine aktive Rolle im Wettbewerb ein, sondern stellen eine Schnittstelle zu weiteren interessanten Playern dar und bieten somit einen Mehrwert für die Teilnehmer des Wettbewerbs.

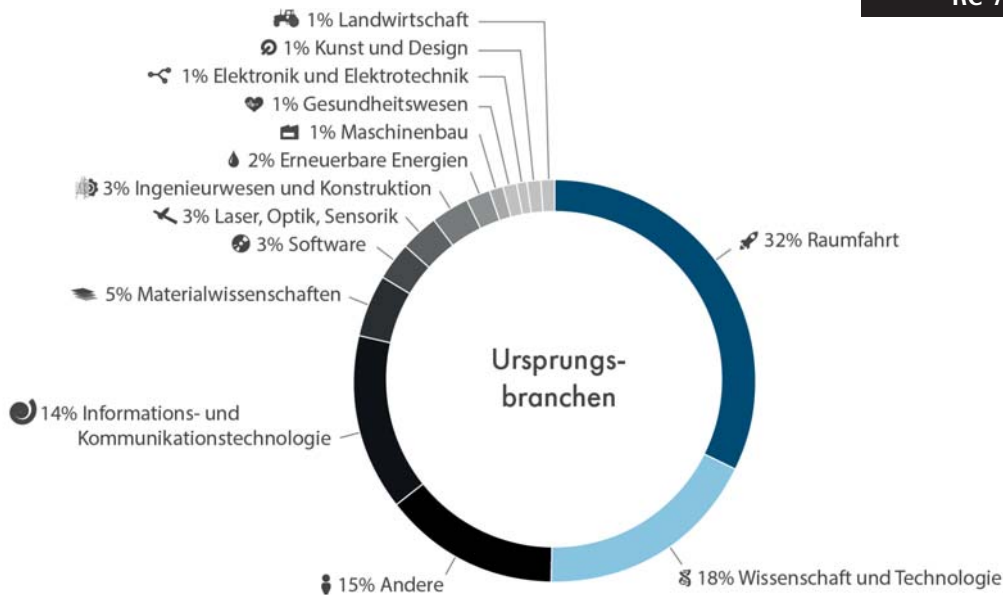
Die Liste der Netzwerkpartner wird künftig noch weiter wachsen. In erster Linie sind hier Cluster, Verbände und Technologienetzwerke aufgeführt. Diese bieten den Vorteil, dass Interessenten einen Überblick über eine Vielzahl von Unternehmen einer bestimmten Branche erhalten, statt sich auf einige wenige Unternehmen zu beschränken. So ist beispielsweise das Regensburger Mobilitätscluster an

Bord oder ein Netzwerk zu erneuerbaren Energien mit rund 70 Mitgliedern. Neben Akteuren außerhalb der Raumfahrt sind, z.B. mit der Berlin-Brandenburg Aerospace Alliance (BBAA), auch eine große Anzahl an Raumfahrtakteuren vertreten. Dazu zählt auch der Katalog deutscher Raumfahrtakteure (KaRA), welcher vom DLR Raumfahrtmanagement erstellt wurde. Er enthält über 600 Player der deutschen Raumfahrtbranche und gibt einen umfangreichen Überblick über raumfahrtbezogene Unternehmen, Technologien und Know-How in Deutschland.

Kompetente Jury

Alle eingereichten Ideen des INNOspace Masters werden in einem mehrstufigen Prozess von verschiedenen Jurys evaluiert. Im ersten Schritt werden alle Ideen einer Challenge von den jeweiligen Jurys der vier Challenges bewertet. Die 8 bis 12 Juroren jeder Challenge werden von den Wettbewerbspartnern für ihre Challenge selbst bestimmt und setzen sich aus internen und externen Experten zusammen. Diese wählen in einem zweistufigen Prozess, inklusive einer Pitch-Session der besten Ideen, die Finalisten jeder Challenge. In einer zweiten Evaluationsrunde haben nochmal alle 12 Finalisten der vier Challenges die Möglichkeit, ihre Projektskizzen der Overall-Jury zu präsentieren und der Overall-Gewinner des INNOspace Masters zu werden. Die Overall-Jury setzt sich zusammen aus 1 bis 2 Vertretern der Partner des Wettbewerbs (DLR, ESA BIC, Airbus, OHB). Neben einem Coaching erhalten alle Finalisten die Möglichkeit auf der Abschlusskonferenz des INNOspace





Masters ihre Ideen vor einem großen Fachpublikum zu pitchen. In diesem Rahmen werden im Anschluss die Gewinner bekannt gegeben.

Abschlusskonferenz und feierliche Preisverleihung

Am 3. Juli 2019 findet im Humboldt Carré, Berlin, die feierliche Preisverleihung statt.

ESA-Astronaut und ISS-Kommandant

Dr. Alexander Gerst hält eine Keynote zu seiner Mission und der Rolle von KI-Assistenten wie CIMON. Weitere Redner sind hochrangige Experten aus der Raumfahrt-, IT- und Mobilitätsbranche. In zwei Paneldiskussionen wird diskutiert, welche Rolle Künstliche Intelligenz und Industrie 4.0 für die Raumfahrt von Morgen spielen und welche Transferpotenziale die Raumfahrt für andere Branchen bietet. Die knapp 100 eingereichten Ideen

aus 17 verschiedenen Ländern spiegeln auch dieses Jahr Innovationskraft und hohe Relevanz des INNOspace Masters wider.

In vier Kategorien wurden Forschungsansätze, innovative Geschäftsmodelle und neue Produktideen für Raumfahrtsysteme entwickelt. Die obige Grafik zeigt die große Brandbreite an unterschiedlichen Branchen, aus denen die zahlreichen Transferideen eingereicht wurden.

Treffen Sie unsere Gewinner und nehmen Sie im Zuge der INNOspace Masters Konferenz an der Preisverleihung am 3. Juli 2019 im Humboldt Carré in Berlin teil: <https://www.innospace-masters.de/Conference/#conference-registration>



Lothar Riebsamen (CDU, Wahlkreis 293: Bodensee.): „Der INNOspace Masters-Innovationswettbewerb wurde vom DLR im Auftrag des BMWi ins Leben gerufen. Er dient unter anderem dazu, die High-Tech-Strategie der Bundesregierung voranzutreiben. Damit sollen innovative Erfindungen und der Technologietransfer zwischen der Weltraumforschung und anderen Wirtschaftssektoren vorangetrieben werden. Denn der Weltraum war schon immer ein Katalysator für Erneuerungen in anderen Bereichen. Viele große technische Innovationen wären ohne die Raumfahrtindustrie und Weltraumforschung gar nicht möglich gewesen und würden auch in Zukunft nicht möglich sein. Denn Raumfahrt setzt voraus, technische Probleme zu überwinden. Dies führt zur Entwicklung verbesserter oder sogar ganz neuer Technologien. Deshalb begrüße ich den Wettbewerb ausdrücklich und freue mich über seine Nützlichkeit für unsere Wirtschaft. Denn die Ergebnisse kommen uns allen zu Gute. Allen Teilnehmern wünsche ich viel Erfolg und eine interessante Veranstaltung.“



Matthias Wachter (Abteilungsleiter BDI): „Es ist wichtig, junge Menschen frühzeitig für die Raumfahrt zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Ideen umzusetzen. Vor diesem Hintergrund halten wir den INNOspace Masters-Wettbewerb für eine sehr gute Initiative. Eine verstärkte Kooperation mit der Nicht-Raumfahrt-Industrie würden wir sehr begrüßen.“



Joana Cotar (AfD, Landesliste Hessen): „Die Idee dieses Wettbewerbs ist auf jeden Fall zu begrüßen. Für die optimale Entwicklung solcher Start-up-Unternehmen benötigen wir – ähnlich wie auch bei anderen Wirtschaftszweigen – optimale Wettbewerbsbedingungen, Bürokratieabbau und möglichst geringere steuerliche Belastungen. Darauf zu setzen scheint mir immer erfolgversprechender zu sein als die Konzentration auf staatliche Subventionsprogramme.“